



Antwort zur Anfrage Nr. 1131/2020 der CDU-Stadtratsfraktion betreffend **Sicherheit von Fußgängern erhöhen (CDU)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Ist in den letzten Jahren ein Anstieg von Unfällen zwischen Fahrradfahrern und Fußgängern zu verzeichnen?

Bei den genannten Punkten ist der vorne stehende Verkehrsteilnehmer als Verursacher geführt. Für das Jahr 2020 sind die Zahlen bis zum Stichtag 22.6.

2020

gesamt: 6

- Fahrrad/Fuß: 4
- Fuß/Fahrrad: 2

2019

gesamt: 24

- Fahrrad/Fuß: 13
- Fuß/Fahrrad: 11

2018

gesamt: 14

- Fahrrad/Fuß: 9
- Fuß/Fahrrad: 5

2017

gesamt: 10

- Fahrrad/Fuß: 7
- Fuß/Fahrrad: 3

2. Wie werden bislang und wie sollen zukünftig bei steigendem Fahrradverkehr Kontrollen durchgeführt werden?

Bei den täglichen Kontrollen des Verkehrsüberwachungsamtes in den einzelnen Überwachungsbezirken wird sowohl der ruhende Verkehr, als auch der Radverkehr kontrolliert. Darüber hinaus finden in regelmäßigen Abständen gemeinsame Kontrollen mit der Polizei statt, bei denen das Hauptaugenmerk auf den Kontrollen der Radwege und des Radverkehrs liegt.

3. Wie beurteilt die Verwaltung die Situation insbesondere in Fußgängerzonen?

Die in Frage 2 angesprochenen Kontrollen beinhalten auch die Kontrollen der Fußgängerzonen.

4. Sind der Verwaltung Stellen bekannt, die besonders gefährlich für Fußgänger und Fahrradfahrer sind?

Nein, der Verwaltung ist keine Stelle mit besonderer Gefährdungslage zwischen Rad- und Fußverkehr bekannt. Vielmehr sind Konfliktstellen zwischen Kfz und Radfahrenden an einigen Stellen auffällig.

5. Welche Maßnahmen sind geplant, um diese Stellen sicherer zu machen?

Sollten sich an Schwerpunkten Unfallhäufungsstellen entwickeln, werden diese im Rahmen der Verkehrskommission zwischen Straßenverkehrsbehörde, Verkehrsüberwachung sowie Polizei diskutiert und gemeinsame Lösungen entwickelt. Ebenso wird mit Unfallhäufungen für alle weiteren Verkehrsarten verfahren.

Mainz, 26.06.2020

gez. Eder

Katrin Eder  
Beigeordnete